

6. März 1961.

Herrn

Dr. Martin C r e m e r ,  
Direktor der Westdeutschen Bibliothek,

M a r b u r g / L a h n  
Universitätsstrasse 25

Tgb. Nr. 61/126

Betr.: Nachlass B r e s s l a u

Sehr geehrter Herr Direktor!

Es ist mir durchaus verständlich, dass Sie in Ihrem Schreiben vom 16.2.61 dringend darum bitten, die Ihnen längst versprochene Sichtung des Brief-Nachlasses von Harry Bresslau endlich durchzuführen. Ich hätte auch meinerseits gewünscht, meine frühere Zusage pünktlich einhalten zu können. Leider hat sich die Aufgabe als mühsamer und zeitraubender erwiesen, als ich anfangs dachte. Auch steht mir ein besonderer Mitarbeiter nicht eigens dafür zur Verfügung, sodass ich diese Arbeit immer wieder hinter andere vordringliche Aufgaben zurückstellen musste. Da sich auch jetzt noch nicht absehen lässt, wann wir die in Angriff genommene Bestandaufnahme aller Briefe zu Ende führen können, erlaube ich mir, Ihnen nunmehr folgendes vorzuschlagen:

Wir haben die Briefe insoweit durchgesehen, dass sich diejenigen, die die Monumenta betreffen (reichlich die Hälfte), von den anderen aussondern lassen. Im ganzen entspricht das der schon von Herrn Dr. Hirsch vorgenommenen Aufteilung, nur in Einzelfällen sind Briefe aus der Monumenta-Korrespondenz in die bereits von Dr. Hirsch als "Sammlung Darmstädter" bezeichnete Briefgruppe geraten. Diese Gruppe haben wir durchgesehen, aber noch nicht verzeichnet. Ich halte es jetzt für das beste, wenn ich Ihnen den Kasten mit diesen Briefen zuschicke, wie es ursprünglich von Herrn Dr. Hirsch nach dem letzten Willen von Prof. Bresslau vorgesehen war. Diese Briefe können wahrscheinlich dort schneller als hier geordnet und verzeichnet werden. Sollten sich dabei noch Briefe finden, die die Monumenta und das Neue Archiv betreffen, würde ich um einen entsprechenden Hinweis bitten.

Die anderen, die Monumenta Germaniae betreffenden Briefe, werde ich weiterhin hier ordnen und verzeichnen lassen und Ihnen nach Abschluss dieser Arbeit ein Verzeichnis zuschicken. Sollten sich dabei noch Briefe finden, die nicht die Monumenta betreffen, werde ich sie Ihrer Bibliothek aushändigen. Ich darf einstweilen die Frage noch offen lassen, ob künftig